

„Die ersten Bewerber sind oft die besten“

Zum Beginn des Ausbildungsjahres 2012 sind so gut wie alle Stellen besetzt – Auswahl für 2013 schon in vollem Gange

Von Christian Beck

Neckar-Odenwald-Kreis. Der 1. September ist für viele junge Menschen ein besonderes Datum, beginnt doch hier klassischerweise die Ausbildung und somit der Start ins Berufsleben. Auch in und rund um Mosbach beschäftigen zahlreiche Firmen seit wenigen Tagen einen ganzen Schwung neuer Auszubildender. Doch welche Berufe können erlernt werden, was ist dafür wichtig, welchen Rat geben die Unternehmen potenziellen Bewerbern? Die RNZ fragte nach.

Bereits zum 15. August haben bei KWM Weisshaar 13 Azubis begonnen. Die in der Metall- und Blechbearbeitung tätige Firma bildet in den Berufen Industriekaufmann, Fachkraft für Lagerlogistik, Konstruktionsmechaniker und technischer Produktdesigner (früher technischer Zeichner) aus. Die Nachfrage sei nicht überall gleich, erklärt Lorenz Stockinger, zuständig für die kaufmännischen Ausbildungen. Für eine Lehre zum Industriekaufmann seien bereits für 2013 „massig Bewerbungen“ eingegangen, für den Bereich Lagerlogistik sei die Nachfrage „eher schleppend“. Bei Bewerbern setzt man bei KWM Weisshaar nicht nur auf die Noten – vielmehr sei der persönliche Einsatz entscheidend, erklärt Stockinger. So resultierten viele Ausbildungen aus einem längeren Praktikum.

Auch Sven Wunderlich, Ausbilder in der Gmeinder Betriebe Gruppe betont, dass die Schulnoten nicht allein entscheidend sind. Für die zwei neuen Azubis, einen Industriekaufmann und einen Industriemechaniker in der Fachrichtung Feingerätebau, sei ein hohes Maß an Allgemeinbildung Voraussetzung gewesen. „Es hapert aber oft an den einfachen Dingen“, erklärt Wunderlich: Sehr viele der etwa 100 Bewerbungen wurden gleich aussortiert, unter anderem wegen Nachlässigkeiten wie Fehlern im Anschreiben. Laut Wunderlich besonders auffällig: „Die ersten Bewerber sind oft die besten.“ Hier sei Zielstrebigkeit und Motivation deutlich erkennbar.

Auch Sven Wunderlich, Ausbilder in der Gmeinder Betriebe Gruppe betont, dass die Schulnoten nicht allein entscheidend sind. Für die zwei neuen Azubis, einen Industriekaufmann und einen Industriemechaniker in der Fachrichtung Feingerätebau, sei ein hohes Maß an Allgemeinbildung Voraussetzung gewesen. „Es hapert aber oft an den einfachen Dingen“, erklärt Wunderlich: Sehr viele der etwa 100 Bewerbungen wurden gleich aussortiert, unter anderem wegen Nachlässigkeiten wie Fehlern im Anschreiben. Laut Wunderlich besonders auffällig: „Die ersten Bewerber sind oft die besten.“ Hier sei Zielstrebigkeit und Motivation deutlich erkennbar.

Neben den Noten zählt der Einsatz

Zufrieden ist man bei der Firma Mosca in Waldbrunn: „Wir können uns nicht beschweren“, bewertet Personalreferent Thomas Herb die Lage bei den Auszubildenden. Die Nachfrage nach einer Lehre beim Hersteller für Umreifungsmaschinen sei gut, die Qualifikation der Bewerber auch. Seit Beginn des Monats haben dort elf junge Menschen ihre Ausbildung in den Bereichen Elektroniker, Mechatroniker, Industriemechaniker, technischer Produktdesigner und Fachkraft für Lagerlogistik begonnen. Hinzu kommen sechs Studenten der Dualen Hochschule aus verschiedenen Bereichen. Die Lehrstellen sind, so wie in anderen Betrieben auch, alle besetzt, in Kürze sind Bewerbungen für das kommende Jahr möglich: „Diese Woche wird entschieden, welche Stellen für 2013 ausgeschrieben werden“, erklärt Herb.

Fleißig ausgebildet wird auch bei den Banken: Zum 1. August haben bei der Volksbank Mosbach sieben Azubis begonnen, bei der Sparkasse

Neckartal-Odenwald sind es 14. Angeboten werden bei beiden Unternehmen die Ausbildungen zum Bankkaufmann, zum Finanzassistent sowie der Bachelor-Studiengang in der Fachrichtung Bank. Die Sparkasse hätte gerne noch weitere Lehrlinge eingestellt, erhielt jedoch vier kurzfristige Absagen, so Gabriele Schölch, Leiterin der Personalentwicklung. Albrecht Kaufmann, Personalleiter der Volksbank Mosbach, hat den Eindruck, „dass sich junge Leute bei Bewerbungen nicht mehr so viel Mühe geben“. Er rät, sich dem Zeugnis entsprechend Gedanken über den Berufswunsch zu machen: So seien gute Noten in Mathe für die Arbeit in einer Bank Voraussetzung. Auch Gabriele Schölch spricht von Eingangskriterien für Bewerber, die zunehmend weniger vorhanden seien.

„Viele gute Bewerbungen“ hat das Autohaus Gramling erhalten, berichtet Sibylle Brauch, Assistentin der Geschäftsführung. In den Standorten Neckarelz, Walldürn und Mudau werden seit kurzem 15 neue Azubis beschäftigt. Aus-



Zahlreiche junge Frauen und Männer haben in den letzten Tagen ihre Ausbildung in und um Mosbach begonnen, beispielsweise im Beruf „Fachkraft für Lagerlogistik“. Foto: Christian Beck

gebildet werden Kfz-Mechatroniker, Kfz-Lackierer sowie Bürokaufleute und Automobilkaufleute. Die Ausbildungswerkstatt der Bundeswehr in Neckar-zimmern bildet auch in diesem Jahr 16 weitere junge Leute im Beruf Elektroniker für Geräte und Systeme aus.

Ein großer Ausbilder ist auch das Landratsamt: 15 neue Azubis in den Bereichen Forstwirtschaft, Bürokaufmann, Elektroniker in der Fachrichtung Betriebstechnik, Verwaltungsbeamte im mittleren und gehobenen Dienst sowie

Vermessungstechniker. Laut Peter Fieger, persönlicher Referent des Landrats, nimmt aber die Zahl der Bewerbungen ab, die Zusagen werden zögerlicher ausgesprochen. Auch die Stadtverwaltung Mosbach bildet drei Verwaltungsfachangestellte und eine Anerkennungspraktikantin zur Erzieherin aus.

Bernhard Kraft, Geschäftsführer der IHK Rhein-Neckar in Mosbach freut sich über die hohe Ausbildungsbereitschaft der Betriebe: „Nur wer heute ausbildet, sichert sich die Fachkräfte von morgen.“